

Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 97 (1988)
Heft: 8-9

Buchbesprechung: Bücher : Optimistischer Ansatz : die Rolle der Schweiz im Nord-Süd-Konflikt

Autor: Schuler, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜCHER

Von Karl Schuler

«Je grösser das Gefälle zwischen reich und arm ist, desto mehr fällt der Machtvorsprung eines Landes wie der Schweiz ins Gewicht. Das hören wir nicht gerne. David geniesst mehr Sympathien als Goliath. Die Rotkreuz-Nation Schweiz, welche sich gerne in der Rolle des Helfers sieht, wird als Wirtschaftsmacht Schweiz gegenüber der Dritten Welt unversehens zum Tatverdächtigen. Während es über Hilfe-Franken genaue Statistiken gibt, fehlen Angaben über Millionengeschäfte wie zum Beispiel Gewinne aus Investitionen in Entwicklungsländern.»

Diese Feststellung aus dem Buch «Aus Fehlern lernen»* von Richard Gerster muss uns hellhörig machen. Wer lieber mit der bequemen Gewissheit lebt, das Wohlfahrtsland Schweiz als Investitions- und Exportland sowie als internationaler Finanzplatz trage keinerlei Verantwortung am Zustand der Welt, lasse am besten die Finger von diesem Buch. Denn die fundierte und kluge Argumentation ist dazu angetan, oft wiederholte Glaubenssätze und nicht hinterfragte Klischees ins Wanken zu bringen. Nicht einfach durch sogenannt wirtschaftsfeindliche Aussagen, auch nicht mittels Polemik, sondern durch eine nüchterne, sich auf eine langjährige Entwicklung stützende Analyse.

Trotz der Fülle von Zahlen und Fakten über den Markt- und Finanzplatz Schweiz, das Verhältnis von Schweizer Industrie und Landwirtschaft zur Dritten Welt und die Entwicklungshilfe ist das Buch übersichtlich. Globale Zusammenhänge werden anhand gut dokumentierter und einleuchtender Beispiele aufgezeigt, von denen zur Illustration das folgende herausgegriffen sei:

- Im internationalen Handel gilt die Schweiz als eine der bedeutendsten Drehscheiben für Gold, Getreide, Kaffee, Rohseide und anderes mehr. Im wesentlichen also für Produkte aus der Dritten Welt, deren Preiszerfall einer der Gründe der Verarmung vieler Länder

* Richard Gerster, «Aus Fehlern lernen – Die Schweiz und die Dritte Welt», Zürich, Ex Libris Verlag, 1987, 280 S.

Die Rolle der Schweiz im Nord-Süd-Konflikt

Optimistischer Ansatz

Der erfahrene Entwicklungspolitiker Richard Gerster analysiert in einem unlängst erschienenen Buch die Rolle der Schweiz im Nord-Süd-Konflikt. Thematische Schwerpunkte bilden die komplexen Beziehungen zur Dritten Welt sowie Anregungen für ein Umdenken.

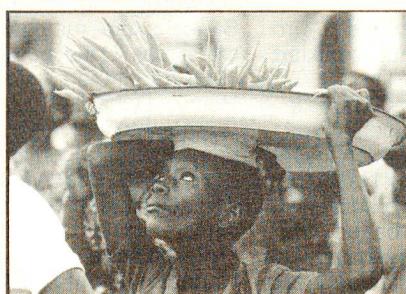
Richard Gerster

AUS FEHLERN LERNEN?

Die Schweiz und die Dritte Welt

AUS FEHLERN LERNEN?

Richard Gerster



ex libris

der ist. 1986 führte die Schweiz 1 Mio. Tonnen mehr Rohstoffe (z.B. Kaffee) ein als im Vorjahr. Trotz dieser zusätzlichen Importe wurden insgesamt 800 Mio. Franken weniger ausgegeben als im Vorjahr. Dieses Einkaufswunder war möglich dank rückläufiger Preise. Der Preiszerfall verbilligte somit die Einkaufsrechnung der Schweizer Wirtschaft und der schweizerischen Konsumenten um rund 400 Mio. Franken. Zum Vergleich: Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat im gleichen Jahr 713 Mio. Franken für Entwicklungshilfe ausgegeben.

Gersters Buch ist konstruktiv und auf Dialog ausgerichtet, weil aufgezeigt wird, in welche Richtung vor allem wirtschaftliche Korrekturen laufen könnten, um die schlimmsten Verzerrungen zu korrigieren. An möglichen konkreten Massnahmen werden beispielsweise die folgenden aufgeführt:

Unsere Wirtschaft ist an der Verschuldung der Entwick-

lungsländer mitbeteiligt. Deshalb sollte die Schweiz ihren ganzen Einfluss zugunsten massgeschneiderter Sanierungsprogramme geltend machen, damit die Härten der Verschuldung nicht einseitig den sozial Schwachen aufgebürdet werden, wie dies in vielen Ländern gegenwärtig ge-

schieht. Da der Zerfall der Rohstoffpreise jegliche Entwicklungsplanung der betroffenen Länder verunmöglich, wäre es auch wichtig, dass sich die Schweiz an Massnahmen zur Stabilisierung der Exporterlöse der schwächsten Länder beteiligt. Ein letztes Beispiel: Wir sind als Importeure von Tropenhölzern und als Gläubiger überschuldeter Entwicklungsländer am Raubbau der tropischen Regenwälder mitbeteiligt. Auch wir haben ein Interesse daran, dass die Tropenwälder geschont werden, die für das globale Klima bedeutsam sind. Da überschuldete Länder wie Brasilien oder die Elfenbeinküste jedoch auf die Deviseneinnahmen der Holzexporte angewiesen sind, sollten auf internationaler Ebene Massnahmen geprüft werden, um derartige Länder für den Verzicht auf den Holzschlag zu entschädigen.

«Aus Fehlern lernen» – hoffen wir, dieser optimistische Ansatz gehe in der nur auf kurzfristige Interessenwahrung bedachten Alltagspolitik nicht einfach unter. □

ACTIO

Nr. 8/9 August/September 1988
97. Jahrgang

Redaktion
Rainmattstrasse 10, 3001 Bern
Postcheckkonto 30-877
Telefon 031 667 111, Telex 911 102

Verantwortliche Redaktorin deutsche und französische Ausgabe: Nelly Haldi

Redaktionelle Koordination
italienische Ausgabe: Sylva Nova
Herausgeberin:

Schweizerisches Rotes Kreuz

Administration und Druck
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Zuchwilerstrasse 21, 4501 Solothurn
Telefon 065 247 247, Telex 934 646
Telefax 065 247 335
Vertriebsleiter: Beat U. Ziegler

Inserate
Vogt-Schild Inseratendienst
Kanzleistrasse 80, Postfach
8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68
Telex 812 370, Telefax 01 242 34 89
Anzeigenleiter: Kurt Glarner
Telefon 054 41 19 69
Für die Westschweiz:
Presse Publicité SA
5, avenue Krieg, Postfach 258
CH-1211 Genf 17
Telefon 022 35 73 40

Jahresabonnement Fr. 32.–
Ausland Fr. 38.–
Einzelnummer Fr. 4.–
Erscheint achtmal pro Jahr,
mit Doppelnummern
Februar/März, Juni/Juli, August/September und November/Dezember